

Schlittenzeit

Text & Musik : Thomas Rothkranz

Ich lief die Strasse einfach lang an einem Wintertag
Die Sonne schien, doch es war schön kalt, genau so wie ich's mag
Bunte Lichter überall, die sah man schon von fern
Und plötzlich fiel 'ne Flocke runter, das mag ich ja so gern

Winterzeit das ist Schlittenzeit, Schnee wohin man schaut
Und schwups dūs' ich den Hügel runter und schreie dabei laut „schwubidupp“
Auf einmal steht ein Schneemann dort, den hab' ich nicht gesehen
Ich brems wild, doch es war zu spät, bleibt nur noch 'n Haufen Schnee

Jetzt liegt er da und schaut mich traurig an, was soll ich denn nur machen?
Hilfe eilt, ich höre sie schon, Sirenen lassen es krachen
4 Schneemänner in weißen Kitteln nehmen den Verletzten mit
Und bringen ihn zum Nordpol dann und machen ihn wieder fit

Winterzeit das ist Schlittenzeit, Schnee wohin man schaut
Und schwups dūs' ich den Hügel runter und schreie dabei laut „schwubidupp“
Auf einmal steht ein Schneemann dort, den hab' ich nicht gesehen
Ich brems wild, doch es war zu spät, bleibt nur noch 'n Haufen Schnee

Wochen vergehen, der Frühling naht, die Sonne leuchtet hell
Doch auf einmal wird es bitter kalt, das ging nun aber schnell
Flocken fallen vom Himmel rasch, es wird noch einmal weiß
Für mich beginnt der Spaß erneut, denn ihr wisst schon, was das heißt

Winterzeit, manchmal Frühlingszeit, Schnee wohin man schaut
Und schwups dūs' ich den Hügel runter und schreie dabei laut „schwubidupp“
Der Schneemann ist auch wieder gesund, das war ja fast schon klar
Und ich, ich freu' mich riesig drauf, auf das nächste Schlittenjahr